

Stadtvertretung Stadt Boizenburg/Elbe am 25.03.2021

Bericht des Bürgermeisters:

Sehr geehrte Frau Bürgervorsteherin, meine Damen und Herren
Stadtvertreter, liebe Boizenburgerinnen und Boizenburger, verehrte
Gäste,

Corona-Bilanz auf dem Arbeitsmarkt, 1 Jahr nach Beginn der Pandemie: Arbeitslosenquote für Schwerin 7,6 % nach 6,4 % im Februar 2020, für Hagenow 5,9 % nach 4,8 %. Ich finde: eine moderate Steigerung. Weiter: einen Einbruch der Gewerbesteuerereinnahmen im Jahre 2020 vermag ich für die Stadt nicht zu verzeichnen, im Gegenteil, wir haben mehr eingenommen, als wir zu Jahresbeginn veranschlagt haben. Aber die Gewerbesteuer ist kein verlässlicher Fixpunkt in der kommunalen Finanzplanung, und da mag noch etwas auf uns zu kommen. Merkliche Insolvenzen: bisher Fehlanzeige. Auch hier ist aber noch nicht das Ende der Entwicklung erreicht, und auch hier ist die Gefahr im Einzelhandel, in der Gastronomie und im körpernahen Dienstleistungsbereich noch nicht gebannt. Das wichtigste aber, wie ich finde: keine gravierende Übersterblichkeit durch Corona in Landkreis und in der Stadt, relativ beherrschbare Krankheitssituationen. Erreicht haben wir das bisher durch Disziplin und durch erheblichen Einsatz staatlicher Finanzmittel, das war schon teuer genug, und zurückzahlen werden wir das auch müssen, sowohl psychisch und geistig als auch finanziell. Wir sind noch lange nicht durch, wie die steigenden Zahlen jetzt gerade wieder beweisen.

Gerne möchte ich Sie an dieser Stelle auf unser Schnelltestzentrum aufmerksam machen, das seit Beginn dieser Woche in der Galliner Str. 34 b gemeinsam mit dem Amt Boizenburg-Land und dem ASB betrieben wird. Besonders dem ASB muss ich an dieser Stelle danke, der die Räumlichkeiten und das Testpersonal stellt. Das administrative Personal stellen Amt und Stadt, die auch für die Beschaffung der Ausstattung verantwortlich zeichnen. Lassen Sie sich testen! Auch wenn das die Inzidenzzahlen kurzfristig erhöhen wird, sorgt es doch dafür,

dass frühzeitig positiv getestete Personen andere nicht mehr anstecken sollten und führt so langfristig gesehen zu einer Verringerung des R-Wertes und damit zu geringeren Inzidenzen. Ich gehe davon aus, dass neben Kosmetikern und körpernahen Dienstleitungen künftig auch der Besuch anderer Veranstaltungen, wie z. B. einer solchen Stadtvertretung, von der Vorlage eines Negativattests abhängig gemacht werden wird. Wir haben von der Verwaltung dran geübt und haben uns alle testen lassen. Wir waren alle negativ. Das war ein tolles Ergebnis. Es kommt wirklich darauf an, dass wir wirklich viel daran mitarbeiten, dass diese Pandemie und deren Folgen möglichst schnell beendet werden. Übrigens ist unser Ordnungsamt für die Einhaltung dieser Corona-Verordnung (10. Fassung) verantwortlich. In diesem Zusammenhang habe ich beim letzten Mal versäumt, Ihnen unseren neuen Fachbereichsleiter für Ordnung vorzustellen. Henrik Mix, der seit dem 01.02. auf Beschluss des Hauptausschusses auf diese Stelle gesetzt wurde.

Meine Damen und Herren, trotz der pandemischen Lage geht das Leben weiter, und trotzdem kümmern wir uns auch z. B. um das Andenken an unsere Vergangenheit. So haben wir es geschafft, die Umzäunung des jüdischen Friedhofs in den Turner eichen zu erneuern, mit Hilfe einer Zuwendung des Landes. Im kommenden Jahr ist die Erneuerung der Toranlage geplant. Ja, eine Kleinigkeit, aber eine wichtige Kleinigkeit.

Auch an anderer Stelle geht es in unserer Stadt weiter. Die WEMA-COM hat mitgeteilt, dass neben den Anschlüssen, die den Ortsteilen schon für das Breitband geschaffen worden sind, weitere 171 Haushalte mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden, auf der Siedlung, am Bahnhof, in der Altstadt und in den Gewerbegebieten. Auch an den Schulen, aber lassen Sie uns gemeinsam hoffen, dass diese Anschlüsse nicht zu oft für das Home-Schooling benötigt werden müssen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, seit der letzten Sitzung der Stadtvertretung (04.02.) hat der Hauptausschuss 3 x getagt. In seiner Sitzung am 15.02. ging es dabei um die Besetzung der Stelle der

Klimamanagerin, und ich freue mich, dass Frau Lukow unser Team ab dem 01.04.2021 bereichern und die Stadt in eine klimafreundlichere Zukunft begleiten wird. Am 01.03. hat sich der Hauptausschuss mit dem Berichten der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse über die Boizenburger Feuerwache beschäftigt und weitere Stellen im Finanzbereich und im Standesamt besetzt. Außerdem wurden die Aufträge für den Umbau des Klassenraumes an der Eichenschule vergeben. Am 15.03. schließlich hat der Ausschuss 2 Geldspenden angenommen sowie Aufträge für Bauwerksprüfungen am Hafen und die Bauüberwachung in Sachen Abwasseranlagen bei Grundschulzentrum erteilt, außerdem wurden Gewerbe- und Hundesteuern niedergeschlagen.

Weitere Empfehlungen des Ausschusses und der Fachausschüsse sind Thema der heutigen Sitzung.

Diese heutige Sitzung hätte eine ungleich längere Tagesordnung haben müssen. Aufgrund der Kürze oder gar des Ausfalls der vorangegangenen Sitzungen ist eine Menge liegengeblieben. Mit der heutigen Tagesordnung und möglicherweise mit dem Hauptausschuss am kommenden Montag schaffen wir eine ganze Menge davon, aber noch lange nicht alles. Insbesondere sind einige Berichtsvorlagen, die schon in den Fachausschüssen waren, hier noch nicht behandelt worden. Ich schlage vor, dies auch dabei zu belassen und werde der Bürgervorsteherin diese Vorlagen nur zur Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen vorschlagen, wenn jemand von Ihnen, meine Damen und Herren Stadtvertreter, dies kurz und formlos bei mir anzeigt. Durch Übersendung und Bereitstellung der Berichte haben Sie ja alle Kenntnis erhalten.

Es gibt keine offenen Anfragen aus der letzten Sitzung.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich gerne auf einen Vorgang aus der letzten Sitzung eingehen und etwas richtig stellen: Nach der Beschlussfassung zum Haushalt 2021 habe ich das Wort zur persönlichen Bemerkung beantragt und es auch erteilt bekommen. Ich war fassungslos und erbost über die Art und Weise, wie einer der Damen und Herren der Stadtvertreter, meiner Fachbereichsleiterin, die von

Frau Dräger um eine Stellungnahme zum Stellenplan gebeten worden war, quasi das Wort abschnitt. In einer eMail vom 03. März hat mich der entsprechende Stadtvertreter angesprochen und mich aufgefordert, meine, wie er es ausdrückte, rechtsmissbräuchlichen Gebrauch des in § 7 Abs. 4 der Geschäftsordnung definierten Wortes „zur persönlichen Bemerkung“ aufzuklären, da dies nur eigene Ausführungen richtig stellen oder persönliche Angriffe abwehren darf. Nun, ich habe mich tatsächlich persönlich angegriffen gefühlt, und ich glaube, das haben auch einige Mitglieder dieses Hauses getan, weil die Art und Weise, in der dieser Stadtvertreter an diesem Tage aufgetreten ist, der Würde dieses Hauses, zumindest aus meiner Sicht, nicht angemessen war. Insofern fühlte ich mich schon persönlich angegriffen. Aber auch da mögen der Stadtvertreter und ich, was ja nicht selten vorkommt, unterschiedlicher Auffassung sein.

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche dieser Sitzung noch einen guten Verlauf.